



## Einladung zur 65. GENERALVERSAMMLUNG

**Mittwoch 7. März 2007, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur**

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2006
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2006
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen: Präsident: Jürg Hosang  
Vorstandsmitglieder: Ueli Bühler, Jürg Hassler, Cornelia Metz, Doris Metzger, Josef Hartmann, Andrea Clavuot  
Rechnungsrevisoren: Christian Hemmi, Ernst Hürlimann  
Beauftragter Naturschutzarbeiten: Conrad Horat  
Delegierte Kantonalverband: Doris Metzger, Remo Metzger, Lotti Hartmann, Josef Hartmann
8. Tätigkeitsprogramm 2007/08
9. Homepage Vogelschutz Chur, Struktur und Kosten
10. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung sehen wir

### “ Vielfalt – Natur pur “

der Film zur SVS-Biodiversitätskampagne von K. Baltensperger und Ch. Schmid

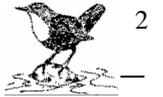
### Protokoll der 64. Generalversammlung des Vogelschutzvereins Chur, Mittwoch 8. März 2006, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

#### 1. Begrüssung

Um 20.15 h begrüsst der Präsident Jürg Hosang die 25 anwesenden Vereinsmitglieder zur 64. Generalversammlung. Trotz der intensiven Schneefälle haben sie den Weg an die GV gefunden und sich nicht davon abbringen lassen, sich um die Vereinsgeschäfte zu kümmern. Aus aktuellem Anlass kommt auch unser Präsident nicht darum herum, kurz auf das Thema Vogelgrippe einzugehen. Trotz der traurigen Aktualität hätten die Meldungen von toten Vögeln auf unseren Seen auch etwas Gutes. So wüssten jetzt viele Schweizer was ein Blässhuhn und eine Tafelente sei.

Zur Begrüssung lässt sich Jürg Hosang wieder etwas Spezielles einfallen. Um die anwesenden Vogelfreunde etwas auf den kommenden Frühling einzustimmen, spielt er einige Rufe und Gesänge unserer gefiederten Freunde ein, die es zu bestimmen gilt. Dank der Aufmerksamkeit vieler Beteiligten ist keine Stimme zu schwierig, um herausgefunden zu werden. Die rege Teilnahme am Quiz zeigt deutlich, dass sich alle auf den kommenden Frühling und die erlebnisreichen Spaziergänge freuen.

Für die Abwesenheit an der Versammlung haben sich entschuldigt: Edith und Ruedi Zulauf, Paul Sprecher, Erwin Hofmänner, Eva Seiler, Lina Minder, Margrit Kern, Erika Giesch, Otto Honegger, Andrea Clavuot, Christian Hemmi, Christoph Meier und Veronika Oswald.



Speziell begrüsst der Präsident unser Ehrenmitglied Erich Lüscher. Nach der Begrüssung wird die Präsenzliste in Umlauf gegeben und die anwesenden Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, dass auch an diesem Abend Getränke gekauft werden können. Für die Partygebäcke sei an dieser Stelle Jürg Hosang herzlich gedankt.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig C. Horath gewählt.

## 3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2005

Das Protokoll der letzten GV 2005 wird ohne Einwände mit Applaus genehmigt.

## 4. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten für das Jahr 2005

Der Präsident verweist auf den ausführlichen Jahresbericht 2005, der im Bulletin 2/06 abgedruckt wurde, und streift ganz kurz die verschiedenen Themen. Mit vielen Austritten und beinahe so vielen Eintritten weist der Verein einen Mitgliederbestand von 202 Personen auf. Für die verstorbenen Mitglieder Emil Fuchs, Rose Margret Buchli und das Ehrenmitglied Hans Schlapbach bittet er die Versammlung für einen Moment der Trauer aufzustehen. Vorgängig erzählt Doris Metzger noch etwas aus der Vorstandstätigkeit von Hans Schlapbach und was er für den Vogelschutz bis zu seinem Tod gemacht hat. Am Schluss des kurzen Jahresrückblickes dankt J. Hosang allen, die dazu beigetragen haben, das vergangene Vereinsjahr attraktiv zu gestalten. Von Seiten der anwesenden Vereinsmitglieder werden keine Einwände auf das Jahresprogramm gemacht. Es wird einstimmig gut geheissen.

## 5. Kassa- und Revisionsbericht

Die Kassierin Cornelia Metz erläutert der Versammlung die Jahresrechnung. Die Rechnung 2005 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 8'228.15 und einem Vereinsvermögen von Fr. 24'691.45. Das wiederum gute Ergebnis lässt die Mehraufwendungen für den Teichclub vertreten. In Zukunft wird der Vogelschutz Chur für den Jugendnaturschutz wieder mehr in die Tasche greifen müssen, da der Bündner Vogelschutz die Beiträge für diese Position gekürzt hat. Grundsätzlich sind die Kassierin und der übrige Vorstand mit dem finanziellen Verlauf der Geschäfte zufrieden. Schlussendlich dankt Frau Metz allen, die ihre Mitgliederbeiträge freiwillig erhöhen und so dem Verein einen besseren finanziellen Spielraum bieten.

Der Revisor Ernst Hürlimann verliest den Revisorenbericht und stellt der Versammlung den Antrag, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin mit dem gesamten Vorstand zu entlasten. Die anwesenden Mitglieder folgen dem Antrag der Revisoren E. Hürlimann und Chr. Hemmi einstimmig und erteilen den Verantwortlichen decharge. Der Präsident dankt Frau C. Metz für die geleistete Arbeit.

## 6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2006

Aufgrund der guten finanziellen Lage des Vereins stellt der Vorstand der Versammlung den Antrag, die Mitgliederbeiträge wie im Vorjahr zu belassen. Einzelmitglieder Fr. 25.-- / Familienmitgliedschaften Fr. 40.-- Dem Antrag des Vorstandes stimmt die Versammlung mit grossem Mehr zu.

## 7. Tätigkeitsprogramm 2006

Auch dieses Jahr hat der Vorstand wieder einige interessante Vorträge und Exkursionen zusammengestellt. Der Präsident stellt die einzelnen Aktivitäten der Versammlung im Detail vor. Das Programm ist so vielfältig, dass bestimmt für jeden etwas dabei ist, das ihn interessieren wird. Wie immer wurde darauf geachtet, dass die Exkursionen und die Vorträge einem breiten Publikum entsprechen, das gebeten wird, von diesem vielfältigen Angebot Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäss lebt der Verein von und mit den aktiven Mitgliedern.

## 8. Varia

Der Präsident nimmt die Gelegenheit wahr, der Versammlung die Idee einer vereinseigenen Homepage zu unterbreiten. Er sieht in diesem Kommunikationsmittel viele Vorteile und bittet die Mitglieder um ihre Meinung. R. Zuber würde eine Homepage des Vogelschutzes Chur sehr begrüssen, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass diese laufend aktualisiert werden müsste. Denn nur wenn eine Internetseite auf dem jeweils neusten Stand ist, ist sie interessant genug um laufend besucht zu werden. Die Mehrheit der Anwesenden würde eine Homepage begrüssen. Einem kleinen Teil genügt es, die Infos auch in Zukunft über das Bulletin zu erhalten.

Hannes Jenny macht einen kurzen Werbespot für den Kurs "Dialog Natur", der auch dieses Jahr wieder durchgeführt wird. Nach der Ausschreibung sind noch einige Plätze frei. Teilnehmer des letztjährigen Kurses äussern sich sehr positiv zum Kurs und empfehlen der Versammlung daran teilzunehmen.

Hannes Jenny meldet sich nochmals, diesmal zum Thema Jagdgesetz. Er weist auf die Problematik der laufenden Unterschriftensammlung hin. Die Initianten der Unterschriftensammlung würden mit Falschaussagen argumentieren. Er bittet die Mitglieder, die Initiative nicht zu unterschreiben. Ueli Bühler unterstützt die Aussagen von Jenny und weist auf die Wald-Wild Problematik im Kanton Graubünden hin. Gleichzeitig betont er, dass das Amt für Jagd und Fischerei eine gute und zukunftsweisende Jagdpolitik verfolge.



Simon Persenico teilt den Versammlungsteilnehmern die nächsten Veranstaltungen im Vogelschutzverein Landquart und Umgebung mit und lädt uns herzlich dazu ein. Er nimmt die Möglichkeit wahr und dankt dem Redaktor des Bulletins, Jürg Hosang, dass immer wieder auch die Veranstaltungen des Nachbarvereins im Bulletin der Churer ausgeschrieben werden.

Der Präsident Jürg Hosang dankt allen fürs Kommen und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr. Im Anschluss an die Versammlung zeigt Erich Lüscher einige wunderschöne und einmalige Fotos von Vögeln aus zwei Vogelparadiesen in Südeuropa, die er in den letzten Jahren bereist hat. Vielen Dank. Anschliessend an den Vortrag wird noch lange zusammen gegessen und diskutiert.

Domat/Ems, am Tag des Waldes, 21. März 2006

Für das Protokoll: Jürg Hassler

## JAHRESBERICHT

2006

### 1. MUTATIONEN

- Eintritte:** Biefer-Gees Fredy u. Anita, Scharans / Grass Barbara, Chur / Lüthi Vreni, Berneck / Domenig Roman, Maladers / Blumenthal-Cadruvi Giusep u. Caudia, Domat/Ems / Bühler Thomas u. Cortesi Rita, Chur
- Austritte:** Heidemann-Kräuchli Anna / Ruckstuhl Andreas / De Carli Dora / Caprez-Truog Ursula / Salzgeber Christian / Honegger-Mani Lilly / Gaggioni Jeanette
- Todesfälle:** Schmid-Hartmann Georg, Malix
- Bestand:** 200 Mitglieder

### 2. EXKURSIONEN

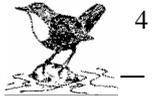
#### 07.05.06 Öffentliche Exkursion Trimmis

Kurz nach der Dämmerung um 6.00 Uhr trafen sich über dreissig jugendliche und erwachsene Teilnehmer bei vielversprechenden Wetterbedingungen beim Oberstufenschulhaus in Trimmis. Christian Hemmi und Simon Persenico übernahmen je eine Gruppe und das Horchen und Spähen nach Bekanntem und Unbekanntem begann. Einmal mehr zeigte es sich jedoch, dass die Zeitspanne nach erfolgtem Tagesanbruch bis zum Sonnenaufgang für Vogelbeobachtungen flau sein kann. Umso umsichtiger und ausführlicher fielen dafür die Ausführungen zu den sich zeigenden häufigen Brutvögelarten des Siedlungsraumes aus. Mit den ersten Sonnenstrahlen auf den Witenen kam Bewegung in die Gruppe. Rundherum gab es Spannendes zu entdecken. Aus der nahen Hecke erklang der Gesang von Mönchs- und Gartengrasmücke. Goldammernpaare wechselten ihren Standort von Busch zu Busch. War das nicht der Ruf des Pirols? Richtig, dort auf dem fernen Laubbaum war er mit dem Fernrohr auszumachen. Eine verblüffende Überraschung! Weiter zeigten sich Turmfalke, Misteldrossel, Wendehals, Neuntöterweibchen wie Männchen und sogar die Heidelerche. Die zweite Gruppe entdeckte auch den Wiedehopf. Allen wurde deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll diese Trimmiser Allmeinde ist und mit wie viel Einsatz sie durch die Naturkundliche Vereinigung gepflegt wird. Das verdient Anerkennung. Wir danken den Leitern für diesen eindrücklichen Rundgang.



#### 28.05.06 Exkursion Bangs-Ruggel

Trotz sehr unsicherer Wetterprognose treffen sich zehn wetterfeste Naturfreunde zu einer eindrücklichen Exkursion in ein faszinierendes Gebiet bei Bangs. Wir durchstreifen das unter Naturschutz stehende Ried und freuen uns an den vielfältigen Vogelstimmen und besonders an der sich in der Hochblüte befindenden blauen Schwertlilie. Aus der Ferne leuchten die Felder wie blaue Seen in der lieblichen Landschaft. In einem grossen, von Wald umsäumten Blumenmeer, vernehmen wir den Ruf des seltenen Wachtelkönigs, welcher hier noch einen passenden Lebensraum gefunden hat. Während wir fasziniert seinem Ruf lauschen, verteidigt in unmittelbarer Nähe am Wegrand ein Sumpfrohrsänger sein Revier. Überall auf Zaunpfählen landen die Braunkehlchen. Eine Grauammer und ein Neuntöter benutzen einen blühenden Strauch als Singwarte. Auf dem Heimweg zeigt uns Josef Hartmann einen



Standort der seltenen Hummel-Ragwurzorchis am Rheindamm. Wieder einmal durften wir uns an den Kleinoden der Natur erfreuen und nette Kameradschaft erleben.

Doris, Remo Metzger

### 27.08.06 Exkursion Rheindelta

Diese als Fahrradexkursion geplante Beobachtungstour ins Rheindelta fiel leider den misslichen Wetterbedingungen zum Opfer. Im nächsten Herbst soll ein zweiter Anlauf gewagt werden.

### 01.10.06 Bird Watch-Tag Glaspass

Bei mildem, bewölktem Föhnwetter brachte der alljährlich vom Natur- und Vogelschutzverein Heizenberg-Domleschg organisierte Zugvogeltag mit 108 Vogelbeobachtungen zwar nicht den erwarteten Ansturm in den Süden, doch waren trotzdem ein paar schöne Beobachtungen zu geniessen und vor allem hatten die zahlreich erschienen Mitglieder und Vogelfreunde genügend Zeit zum Gedankenaustausch und "Fachsimpeln".

## 3. VORTRÄGE

### 22.02.06 Braunbären in Mittelschweden / Claudio Signer

Nach der zeitweiligen Rückkehr des Braunbären nach Graubünden erhielt der Vortrag von Claudio Signer zu seiner Diplomarbeit einen überraschend aktuellen Hintergrund. Nach den allgemeinen Merkmalen des Braunbären beschrieb uns der Referent, wie ein Braunbärenlebensraum im Orsa Finnmarkgebiet in Mittelschweden aussieht. Schweden beherbergt ca. 2000 Bären, die sich auf vier Populationen verteilen. Als Einzelgänger beansprucht ein Männchen rund 1000 km<sup>2</sup>, das Weibchen rund 230 km<sup>2</sup>, wobei sich die Territorien überlappen und auch verändern können. Mit Seen, Moorlandschaften, alten und jungen Birken- und Nadelbaumbeständen stehen dem Allesfresser in Schweden reich strukturierte Lebensräume zur Verfügung. Zu seiner Nahrung gehören Nüsse, Gras, Beeren, grüne Zweige, Ameisen, Elch und Rentiere. Um die Raumnutzung der Bären erfassen zu können, wurden verschiedene weibliche Exemplare mit Halsbandsendern ausgestattet. Dies ermöglichte genaues Lokalisieren und Überwachen ihrer Aktivitäten. Daraus schloss Claudio Signer: Bärinnen etablieren ihre home-ranges nach zufälligem Muster. Die bevorzugten Gebiete sind bewaldet, im Frühling eher junge, im Herbst eher alte Wälder. Menschliche Rodungseingriffe decken also dem Bären zusätzlich den Tisch. Der Bär meidet menschliche Störungen. Der einzige, dafür umso eindrucklichere Kontakt für Claudio Signer war ein mit Helikopter aufgespürtes und betäubtes Exemplar. Besonderheit: Die Bären in Schweden werden bejagt und mit dem Geld werden die Forschungsprojekte wieder stark unterstützt. Wie weit die Nahrungsressourcen in Graubünden für das Überleben von Bären ausreichen würden, blieb auch in der Fragerunde offen. Der anschauliche und interessante Vortrag wurde von gut zwanzig Personen besucht.

### 29.03.06 Was lebt in Trockenwiesen / Corina Schiess

Was für eine Vielfalt an Flora und Fauna auf den 1% oder 8000 ha Trockenwiesen unseres Kantons zu finden ist, zeigte uns Corina Schiess anhand von vielen eindrücklichen Bildern. Halbtrockenrasen bergen viele unerlässliche Futterpflanzen und Lebensräume für Schmetterlinge, Heuschrecken, Spinnen, Schnecken, Wespen und Wildbienen. Die natürlichen Zusammenhänge sind oft komplex, so gehören zum Beispiel der Wundklee und der Zwergbläuling, der Ampferfeuerfalter und die Sauerampfer, die Skabiose und die Wildbienen eng zusammen. Nicht nur die Pflanzen sind für das Überleben der Schmetterlinge wichtig, sondern auch vielfältige Strukturen wie z.B. ein toter Baum, ein Dornbusch, eine Trockenmauer. Ihre Bewohner, die Reptilien sorgen für ein Gleichgewicht. Solche Lebensräume sind für die Besitzer jedoch sehr arbeitsintensiv. Der vorgesehene Ausgleich durch Unterstützungszahlungen ist deshalb begrüssenswert. Corina Schiess brachte während ihrem Vortrag so manch überraschendes und bedenkenswertes Detail zum Vorschein. Sie betonte die Verantwortung, welche Graubünden für diese artenreichen Wiesen trägt und zeigte auf, welcher Einsatz zu deren Erhaltung nötig ist. Die über dreissig Zuhörer dankten ihr mit einem herzlichen Applaus.

### 25.10.06 Dreissig Jahre mit dem Habicht / Willi Schlosser

Mit einem besonders persönlichen und ergreifenden Vortrag, der mit einem selbst gezeichneten Portrait des Habichts begann, erfreute Willi Schlosser die über fünfunddreissig Anwesenden. Der von Kindsbeinen an passionierte Habichtbeobachter betreut seit 30 Jahren ein unterdessen 4000 km<sup>2</sup> grosses Untersuchungsgebiet im Mittelland, über das er genaustes Buch führt. Zusammen mit unse-



rem Vizepräsidenten Ueli Bühler und René Klaus wurden die Ergebnisse dieser Brutbestands- und Jungenproduktionserhebung von 1979-1984 bereits einmal publiziert. Bis heute hat Willi Schlosser die ungeheure Zahl von 1808 Habichtbruten beobachtet. 17% davon wurden abgebrochen oder verwaisten. Und gleich noch eine eindruckliche Zahl: 70% der ausgeschlüpften Jungvögel erlebten das erste Altersjahr nicht. Wir erfuhren, dass die Nadelbäume, insbesondere die Weisstannen bevorzugte Horstbäume sind, wobei sogenannte Hexenbesen bevorzugt werden und lauschten dazwischen gespannt den heiteren Anekdoten aus dem Beobachtungsalltag. Für manche Zuhörerin oder Zuhörer dürfte die Identitätsbestimmung durch die aufwändige Suche der fünften Handschwinge neu gewesen sein. Durch deren verschieden ausgeprägten Merkmale konnte Willi Schlosser die Anwesenheit desselben Weibchens am gleichen Brutplatz über die beeindruckende Dauer von 1x12/ 1x11/ 2x9/ 2x8 und 9x7Jahre nachweisen! Alle waren sich am Schluss des Vortrages einig: Willi Schlosser ist ein Naturfreund par excellence! Wir wünschen ihm auch weiterhin viele erfolgreiche Beobachtungen.

**15.11.06 Überwinterungsstrategien bei Tieren und Pflanzen / Flurin Camenisch**

Mit über vierzig Personen durfte Flurin Camenisch einem Grossaufmarsch von interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern gegenüberreten. Und er enttäuschte nicht. Die Forschung liefert immer neue und komplexere Einsichten in die Überwinterungsstrategien unserer Tier- und Pflanzenwelt. Flurin Camenisch zeigte auf, wie sich die Tiere mit Strategien wie Energie sparen, Körper isolieren, Vorräte anlegen, Lebensweise anpassen gegen die Kälte, den Schnee, das schwankende Wetter, das karge Futterangebot und den frostigen Winterwind durchsetzen. Wir erfuhren, dass kleine Tiere einen grösseren Wärmeverlust aufweisen als grosse, und somit ein Mehrfaches an Nahrung brauchen. Oder der Bär zugunsten einer ungestörten Winterruhe sogar den Urin in verwertbare Glucose umwandelt. Selbst der Hirsch kann bei Bedarf die Körpertemperatur beachtlich senken, um in einen reglosen Wachzustand zu fallen. Hier gab Flurin Camenisch deutlich zu bedenken, wie überlebenswichtig darum Wildruhezonen für die Tiere sind. Die anschliessende Diskussionsrunde wurde rege benützt. Und einmal mehr konnten die Anwesenden bereichert nach Hause kehren.

**4. NATUR- UND VOGELSCHUTZARBEITEN**

**Praderei Reichenau / Nistkastenkontrolle**

Unser Naturschutzverantwortliche Conrad Horat und sein unermüdliches Organisationsteam Doris und Remo Metzger waren auch im vergangenen Jahr die treibenden Kräfte für die Pflege unseres Naturschutzgebietes, der Praderei. Unter ihrer Leitung wurden rund 60 Arbeitsstunden geleistet.

Nistkastenprotokoll

ORT	KÄSTEN	NESTER	BELEGUNG	ORT	KÄSTEN	NESTER	BELEGUNG
Fürstenwald	22	12	52%	Haldenstein	7	7	100%
Böschengut	4	2	50%	Praderei	7	4	57%
Oldis	21	13	60%	Halbmil	17	15	83%

Die durchschnittliche Belegung aller Nistkästen fiel dieses Jahr mit 67% etwas tiefer als im guten Vorjahr aus. – Alle Nistkästen wurden anfangs November an einem Nistkastentag gereinigt, kontrolliert und einzelne ersetzt, so dass die Behausungen auch in der kommenden Saison zum Brutgeschäft einladen werden. Ein gemeinsames Mittagessen bot Gelegenheit zu persönlichem Austausch und wurde von Allen sehr geschätzt.

**Vogelpflege**

Die Pflegestationen in unserer Region werden geführt von

Andrea Clavuot	Im Tobel	7416 Almens	081 655 17 26
Hannes Jenny	Vialstr. 59	7205 Zizers	081 322 63 01
Christoph Meier	Arzthaus	7208 Malans	081 322 24 37
Ferdi Proyer	Versamerstr.11	7402 Bonaduz	081 641 17 24

Dieser Einsatz zum Wohle schwacher oder verletzter Vögel ist vorbildlich und zeitaufwändig. So verzeichnete z.B. Christoph Meier im vergangenen Jahr 50 Aufnahmen mit 429 Pflgetagen, Ferdi Proyer 13 Aufnahmen mit 95 Pflgetagen. Herzlichen Dank an alle!



---

## 5. PROJEKTE

---

In den unten angeführten Projekten von regionaler bis europäischer Bedeutung engagieren sich alljährlich viele unserer Vereinsmitglieder als Leiter oder Beobachter. Getragen durch das Amt für Natur und Umwelt, die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden, die Schweizerische Vogelwarte Sempach oder den Schweizerischen Vogelschutz werden längerfristig Daten gesammelt, die ein fundiertes naturschützerisches Handeln ermöglichen.

**Bestandesüberwachung Dohlenkolonie Chur / Flussuferläuferbeobachtung Rheinaufweitung Felsberg / Bestandesüberwachung Domleschg / Wasservogelzählung / ARBEITSGRUPPEN OAG: Wanderfalke / Dohle / Wiedehopf / Auerhuhn / Alp Flix**

---

## 6. FORTBILDUNGSKURSE

---

### Jugend – Naturschutzprogramm / Jugendnaturschutzgruppe "Teichclub"

Wer Gelegenheit hat, Jugendliche bei ihren Aktivitäten zu begleiten, weiss, wie neugierig und interessiert sie sich mit den Zusammenhängen der Natur auseinandersetzen. In den attraktiven Exkursionen und Lagern von Pro Natura, WWF, Bündner Vogelschutz und dem Vogelschutz Chur war dies auch im 2006 der Fall. Das dabei das Spielerische nicht zu kurz kam ist selbstverständlich. Für den Teichclub konnte ein neues Leiterteam gefunden werden.

### OAG Feldornithologenkurs

Wir gratulieren den rund 30 neuen Feldornithologen, die ihr Diplom aus der Hand ihrer Kursleiter Christian Hemmi und Simon Persenico entgegennehmen konnten. Ein neuer Einführungskurs startet bereits im Februar 2007. Die Erfolgsgeschichte geht somit nahtlos weiter.

---

## 7. KANTONALVERBAND BVS

---

### Aus dem Jahresbericht 2006

Der Golfplatz Sagogn gab auch im Jahr 2006 weiterhin zu reden. Die Angelegenheit endete bekanntlich vor Bundesgericht. Die Umweltorganisationen sind nun zu einem Vergleich bereit, wobei allerdings der kleinste gemeinsame Nenner gefunden worden ist. Gewisse Pufferzonen und Kleinstrukturen müssen von den Golfplatzpromotoren zwingend respektiert werden. Trotzdem ist eine Beeinträchtigung der Natur rund um diesen Golfplatz absehbar und die Überkapazität von (vier) Golfplätzen in der Surselva ist nicht zu übersehen. – Wir debattierten kurz über die Idee, in Graubünden neue Vogelschutzvereine zu schaffen, da wir im grössten Kanton der Schweiz nur noch vier Sektionen haben. Es ist allerdings schwierig, dafür beispielsweise in der Landschaft Davos oder in der Surselva genügend Interessenten zu finden, die einen Verein über längere Zeit am Leben erhalten könnten. – Im letzten Frühjahr wurden wir vom Bündner Naturmuseum angefragt, ob wir uns auch der Ausstellung "Vielfalt erleben" anschliessen möchten. Wir waren einstimmig dafür, so dass jetzt der BVS im Rahmen dieser Ausstellung unter den übrigen Naturschutzorganisationen aufgeführt ist. – Immer wieder wurde der Wunsch geäussert, die Beziehungen des Bündner Vogelschutzes zu den kantonalen Ämtern zu besprechen und zu definieren. Zu diesem Zweck haben wir vor, Ueli Bühler und Hannes Jenni zu einer Besprechung einzuladen, welche voraussichtlich Anfang 2007 stattfinden wird. – Es zeigt sich, dass alle Naturschutzorganisationen dem immer grösser werdenden Druck durch Tourismus, Landwirtschaft und Politik entschieden entgegenwirken müssen. Da dies im Alleingang nicht möglich ist, pflegte Stefan Reusser wie immer den Kontakt zum VBU (Vereinigte Bündner Umweltorganisationen). Martin Hofer besuchte im August die Präsidentenkonferenz des SVS in Zürich und im November vertraten Veronica Oswald und Martin Hofer den Kantonalverband an der SVS-Delegiertenversammlung in Pfäffikon SZ.

Der Präsident a. i. Martin Hofer

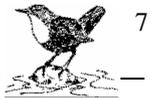
Martin Hofer, interimistischer Präsident, wird im März 07 nach fünfjähriger Mitwirkung im BVS von seinem Amt zurücktreten und auf eigenen Wunsch den Vorstand verlassen. Die Nachfolge ist noch nicht geregelt. Wir danken Martin Hofer für seinen grosszügigen Einsatz im BVS.

---

## 8. SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS 2006

---

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist der Dachverband der 500 lokalen Natur- und Vogelschutzvereine, der 17 Kantonalverbände und der zwei Landesorganisationen mit total 60'300



Mitgliedern. Im Jahr 2006 hatte der SVS folgende Erfolge vorzuweisen: Dank der gemeinsamen Kampagne aller Ebenen des SVS «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum» ist die biologische Vielfalt wieder stärker zum Thema in der Öffentlichkeit geworden. An 24 Orten in der ganzen Schweiz haben der SVS und seine Mitgliedorganisationen Politikern von lokal bis national die dringendsten Natur- und Vogelschutzfragen aufgezeigt und sie zum Handeln motiviert. Der SVS-Vogel des Jahres 2006, der Eisvogel, hat von neuen Brutplätzen an Bächen und Seen profitiert. – Auf nationaler Ebene stand dieses Jahr beim SVS das Kulturland im Vordergrund. In der Agrarpolitik 2011 besteht die Gefahr, dass die Ökologie weniger Gewicht erhält als die Wirtschaft und soziale Fragen. Der SVS setzte sich deshalb in Bern dafür ein, dass die Qualität des ökologischen Ausgleichs, zum Beispiel der Hecken, Obstgärten, wenig intensiven Wiesen und neu der extensiven Weiden, verbessert wird. Im Programm Artenförderung Vögel Schweiz arbeitet der Schweizer Vogelschutz SVS eng mit dem Forschungsinstitut Schweizerische Vogelwarte Sempach zusammen. Für über ein Dutzend Arten, darunter Wachtelkönig, Kiebitz, Wiedehopf und Braunkehlchen laufen besondere Förderprogramme. – International unterstützte der SVS mehrere Naturschutzprojekte in Osteuropa und trug entscheidend dazu bei, dass BirdLife International im besonders gefährdeten Tieflandregenwald von Sumatra ein neues, 1000 Quadratkilometer grosses Reservat schaffen konnte. – In den beiden SVS-Naturschutzzentren La Sauge VD und Neeracherried ZH erlebten dieses Jahr besonders viele Schulklassen die Natur. Die attraktiven Zeitschriften ORNIS und ORNIS junior informieren aktuell über Vögel, Natur und Biodiversität. Im SVS arbeiten auf allen Ebenen Tausende von Freiwilligen, unterstützt von den beiden kleinen Geschäftsstellen in Zürich und Cudrefin VD. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit des SVS erhalten Sie unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).

## 9. VORSTANDSSITZUNGEN

Unser Vorstandsteam ist ungebrochen aktiv und eingespielt. Das Bulletin, die Vorträge und Exkursionen, die Naturschutzarbeiten und die Vereinsgeschäfte konnten mit drei Vorstandssitzungen vorbereitet und durchgeführt werden. Einige Traktandenpunkte: Der Rheinaufweitung Chur-Felsberg wurde und wird zum Schutze des Flussuferläufers weiterhin besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Bündner Tierschutz hat den Dienstbarkeitsvertrag des Naturschutzgebietes Praderei gültig bis 2064 brieflich an uns abgetreten. Unser Verein präsentierte sich am who is who-Projekt des Bündner Naturmuseums mit einem Plakat. Eine eigene moderne Vereins-Homepage soll unserem Verein breiteren Bekanntheitsgrad erschliessen. Die nötigen Vorarbeiten wurden geleistet, so dass die GV über die definitive Vergabe entscheiden kann. Ein weiteres Mal wurde unser Verein mit einer grossen Spende bedacht. Aus dem Nachlass von Frau Ida Meyer erhielten wir Fr. 10'000. Die Spende wurde gebührend verdankt. Der Vorstand ist gewillt, dieses Geld für ein erfolgversprechendes Naturprojekt in unserer Region einzusetzen. Ein kleines Kontinenten übergreifendes Unterstützungsprojekt zum besseren Verständnis und Schutz der Natur wurde mit einer Partnerorganisation am Lake Baringo in Kenia gestartet.

Zum Schluss möchte ich hier an dieser Stelle unserem Ehrenmitglied Marga Wagner für den jahrelangen uneigennützigem Einsatz beim Druck unseres Bulletins ein weiteres Mal danken. Sie trat altershalber von dieser Arbeit zurück. Marga das war einzigartig! – Ebenso herzlich danken möchte ich dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit. Kassierer Cornelia Metz verstand es auch in dem vergangenen Jahr mit ihrer Gastfreundschaft, die jedes Mal in kulinarischen Köstlichkeiten gipfelte, die Stimmung hoch zu halten. Wir kommen gerne wieder!

## 10. AUSBLICK



Ausschnitt aus Aquarell von Doris Metzger

Unser Verein weist eine ausgeglichene, leicht positive Jahresrechnung aus. Dank mehrfachen grosszügigen Spenden besitzen wir jetzt ein ordentliches finanzielles Polster, das es sinnvoll einzusetzen gilt. Die Mitgliederzahl von rund 200 konnte erfreulicher Weise gehalten werden. So blicke ich zuversichtlich voraus und wünsche mir und euch allen mit dem Uhuportrait von Doris Metzger weiterhin den nötigen scharfen Durchblick. Mit einem herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Treue zum Verein

Der Präsident Jürg Hosang



## JAHRESRECHNUNG

### Bilanz per 31.12.2006

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Kassa (1000)	- 134.85	-121.95
Postcheck (1010)	6'371.90	3'497.30
Postsoleil 1 Fond (1015)	1'853.90	1'905.35
GBK Sparkonto (1020)	26'947.99	19'379.27
Guthaben Verrechnungssteuer (1030)	72.35	31.50
Transitorische Aktiven (1040)	0.00	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>35'111.29</b>	<b>24'691.47</b>
<b>Passiven</b>		
Kapital (2000)	24'375.17	23'784.32
Teichclub (2010)	0.00	316.30
Transitorische Passiven (2020)	0.00	0.00
Vermögenszunahme	10'736.12	590.85
<b>Total Passiven</b>	<b>35'111.29</b>	<b>24'691.47</b>

### Erfolgsrechnung per 31.12.2006

<b>Aufwand</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Vorträge, Exkursionen, Honorare, Saal (4000)	1'400.00	2'832.95
Reservat Praderei (4010)	512.65	365.60
Nistkasten (4020)	345.00	48.50
Ankauf Vogelfutter (4030)	146.80	151.30
Vogelschutz GR/CH Mitgliederbeiträge (4110)	2'502.00	2'364.00
Schw. Stiftung Vogelschutzgebiete (4120)	0.00	0.00
Abonnemente Ornith., Ornith. Beob. (4140)	132.00	132.00
Natur erleben, Jugendförderung (4150)	1'452.45	0.00
Drucksachen (4200)	487.55	1'009.05
Postchecktaxen (4300)	119.95	68.70
Büromaterial, Porti, Spesen (4310)	610.90	490.40
Pauschalentschädigung Präsident (4400)	150.00	150.00
Diverses (4320)	67.45	24.80
Gewinnvortrag	10'736.12	590.85
<b>Total Aufwand</b>	<b>18'662.87</b>	<b>8'228.15</b>
<b>Ertrag</b>		
Kantonsbeitrag (6000)	0.00	0.00
Hegebeitrag Praderei (6010)	900.00	1'445.00
Mitgliederbeiträge (6100)	5'375.00	5'035.00
Spenden (6200)	2'293.75	1'614.20
Zinseinnahmen (6300)	94.12	133.95
<b>Vermächtnis Ida Meyer</b>	<b>10'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>18'662.87</b>	<b>8'228.15</b>

Die Kassierin: Cornelia Metz-Bernet